

Pendelquadrant

zum messen von Höhen- und Tiefenwinkeln

Materialbedarf:

Nähgarn
Gewicht (kleine Mutter, Unterlegscheibe)
Trinkhalm
Kleber oder kleiner Bürohefter
Schere, Bürolocher
Nähnadel

Entlang der durchgezogenen Linien ausschneiden so dass zwei Teile entstehen. Das obere Teil ist der Griff, das Untere der Quadrant.

Die beiden Visierlöcher  im Quadrant mit einem Locher lochen. Den Quadrant an den gestrichelten Linien nach hinten falten.

Den Griff so falten dass dieser Querschnitt  entsteht. Das Gewicht am Faden befestigen, die andere Seite des Fadens mit einer Nadel durch den Mittelpunkt  des Quadranten ziehen, auf der Rückseite eine Schlaufe knoten und diese mit dem Hefter fixieren oder festkleben.

Die Kanten am Quadranten nach hinten knicken und in den Ecken mit dem Hefter fixieren oder kleben.

Den Griff auf die Rückseite des Quadranten heften oder kleben.

Zum besseren peilen kann man durch die Visierlöcher einen Trinkhalm schieben, auf Länge kürzen, und an den Visierlöchern verkleben.



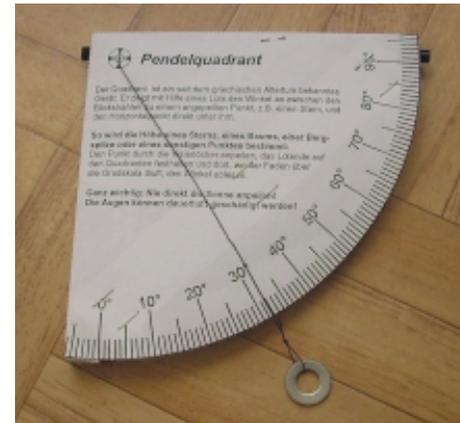
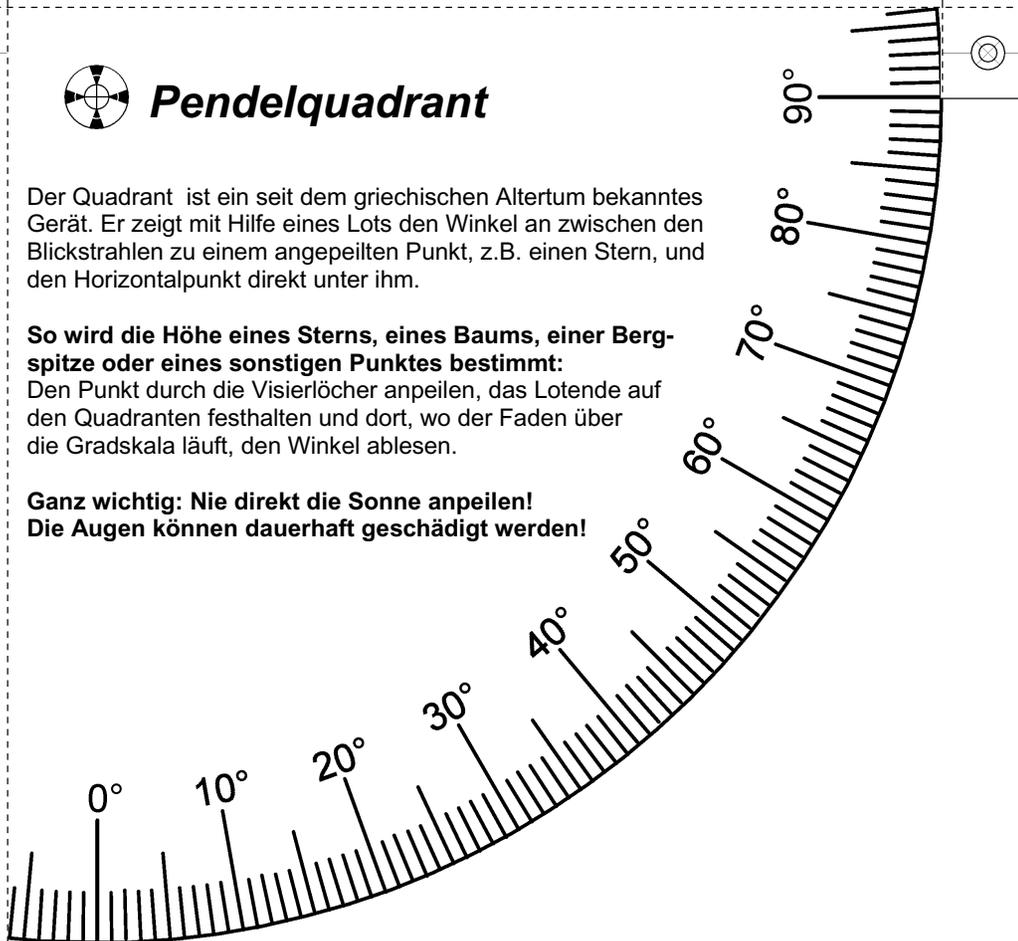
Pendelquadrant

Der Quadrant ist ein seit dem griechischen Altertum bekanntes Gerät. Er zeigt mit Hilfe eines Lots den Winkel an zwischen den Blickstrahlen zu einem angepeilten Punkt, z.B. einen Stern, und den Horizontalpunkt direkt unter ihm.

So wird die Höhe eines Sterns, eines Baums, einer Bergspitze oder eines sonstigen Punktes bestimmt:

Den Punkt durch die Visierlöcher anpeilen, das Lotende auf den Quadranten festhalten und dort, wo der Faden über die Gradskala läuft, den Winkel ablesen.

**Ganz wichtig: Nie direkt die Sonne anpeilen!
Die Augen können dauerhaft geschädigt werden!**



Vorderseite



Rückseite (mit Trinkhalm)